ZT POLITIK

ANZEIGE

Versicherungsbetrug in der Praxis

Zahnarzthelferin zockt Versicherung um 11.000 Euro ab.

© Syda Productions

Für besonders clever hielt sich eine 56-jährige Zahnarzthelferin. Mehr als 18 Mal soll die Praxismitarbeiterin laut Augsburger Allgemeine diverse Behandlungen für ihren Ehemann in Rechnung gestellt haben, die aber nie erbracht wurden.

Auf diesem Weg ergaunerte sie eine Summe von mehr als 11.000 Euro von der Privatkasse des Gatten. Denn diese zahlte, ohne auch nur eine Rechnung anzuzweifeln. Auch vor dem Griff in die Praxiskasse machte die dreiste ZFA nicht halt. Dort langte sie beherzt bei Barzahlung der Patienten zu.

Nach der Erstattung des angerichteten Schadens bei der Krankenversicherung sowie der Zahnarztpraxis musste sich die Geständige nun vor Gericht verantworten und wurde neben der Urkundenfälschung und Unterschlagung zu einem Bußgeld in Höhe von 2.000 Euro sowie einer einjährigen Bewährungsstrafe verurteilt.

Ob ihr Ehemann von ihren Machenschaften wusste, blieb offen. ZT

Quelle: ZWP online

Größte IDS aller Zeiten

ZT Fortsetzung von Seite 1

Messe für das zahntechnische gewerbliche Labor und die Zahnarztpraxis bewährt. Auf der Weltleitmesse der Dentalbranche konnten sich Zahntechniker und Zahnärzte ein umfassendes Bild vom aktuellen Stand der Weiter- und Neuentwicklungen der Dentalindustrie machen. Die hier gezeigten Fortschritte setzen als Angebot der Industrie beide gemeinsam in die Lage, den hohen Stand der Versorgungsqualität der Patienten vor Ort zu sichern. Die Vielfalt der Entwicklungen auf höchstem Niveau macht es zudem mehr denn je erforderlich, dass sich Zahnarzt und Zahntechniker als Expertenteam verstehen. Deutlich wird auch, dass gerade das zahntechnische Fachwissen auch zukünftig bei der optimalen Versorgung der Patienten unerlässlich sein wird. Auch aus diesem Grund braucht dieses Handwerk einen umfassend ausgebildeten Nachwuchs, der auf dieser IDS beim Gysi-Preis-Wettbewerb wieder eindrucksvoll sein Können unter Beweis gestellt hat."

Die nächste IDS findet vom 21. bis 25. März 2017 statt. ZT

Quelle: Koelnmesse

Schwaches Nominalwachstum

ZT Fortsetzung von Seite 1

die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Zahnersatz, die um 3,2 Prozent zum Vorjahr gestiegen sind, obwohl man aufgrund der ab 1. April 2014 nachgeholten deutlichen Erhöhung des Zahnarzthonorars beim Zahnersatz selbst bei gleicher Nachfrage einen Anstieg der Ausgaben für Festzuschüsse von fast 5 Prozent erwarten musste. Diese Ergebnisse weisen auf eine anhaltend hohe Wettbewerbsintensität hin, die offenkundig auch im Marktsegment der nicht von der GKV-Preisregulierung erfassten Leistungen besteht und kaum Preisanpassungen ermöglicht, mit denen die betriebliche Kostenentwicklung aufgefangen werden könnte", so VDZI-Generalsekretär Walter Winkler mit Blick auf die aktuelle Auswertung.

Jahresentwicklung 2014

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2014 hatten über den saisonalen Erwartungen gelegen – hier äußerte sich ein Vorzieheffekt nach zahntechnischen Leistungen aufgrund der zum 1. April 2014 geltenden höheren Preise für Regelversorgungen. Dies führte trotz der dadurch höheren Preisspielräumen zu einem vergleichsweise schwächeren zweiten Quartal des Jahres. Die saisonal typische Nachfrageschwäche in der nachfolgenden Urlaubszeit war dadurch statistisch recht gering ausgeprägt. Tatsächlich lag der Umsatz im dritten Quartal aber selbst zu laufenden Preisen nur knapp über dem Vorjahresniveau. Preisbereinigt stagnierte die Leistungsnachfrage. Das vierte Quartal ist auch 2014 das umsatzstärkste des Jahres. Mit 12,3 Prozent gegenüber dem umsatzschwachen Vorquartal blieb der Zuwachs jedoch hinter den üblichen Werten zurück.

Internationale Dental-Schau regte zu Investitionen an

In der aktuellen Umfrage ist der Anteil der investitionsbereiten Labore gegenüber dem Vorquartal um gut drei Punkte auf jetzt 21,8 Prozent gestiegen. Diese Zunahme dürfte vor allem durch die Internationale Dental-Schau ausgelöst worden sein. Dabei planen rund 37 Prozent der Betriebe, in neue Technologien zu investieren, während ein Drittel lediglich Ersatzinvestitionen vornehmen möchte. Immerhin 30 Prozent der investitionsbereiten Labore setzen ihre strategische Ausrichtung auf Wachstum und planen Erweiterungsinvestitionen. ZT

Quelle: VDZI

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Katja Leipnitz (kl)
Tel.: 0341 48474-152
k.leipnitz@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger (Anzeigendisposition/ -verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Matteo Arena (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-115
m.arena@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

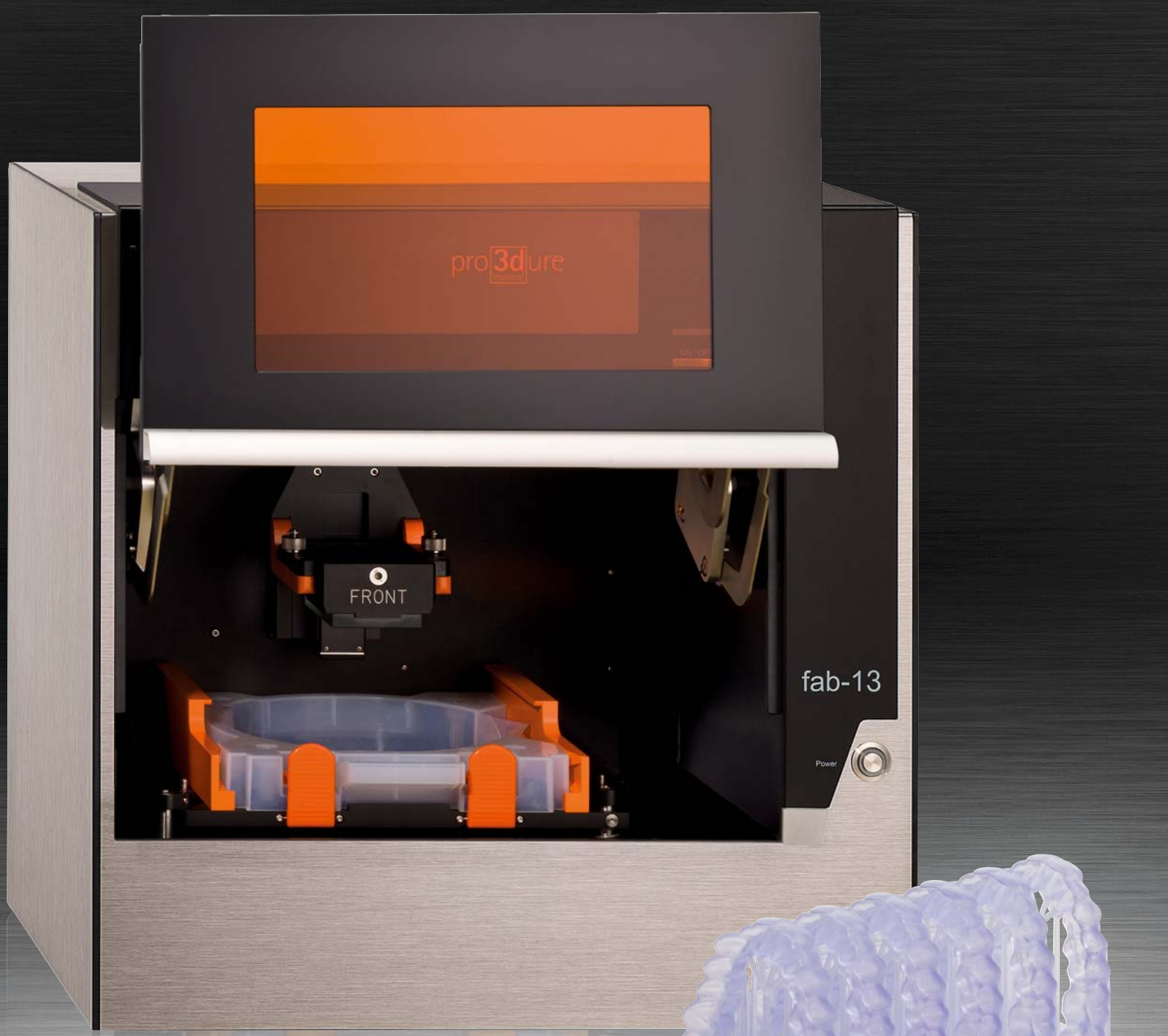
Die *ZT Zahntechnik Zeitung* erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,– € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung" sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

MIT DRUCK IN DIE SCHIENENFERTIGUNG!

pro 3d ure medical fab-13

Konzipiert für die großen Aufgaben



Melden Sie sich für unseren Newsletter an unter www.dentona.de

dentona AG I Otto-Hahn-Straße 27 I 44227 Dortmund
Tel: +49 (0) 231 55 56-0 I Fax: +49 (0) 231 55 56-30 I mailbox@dentona.de I www.dentona.de

15. Gysi-Preis verliehen

Auf der IDS in Köln wurde am 12. März erneut der Gysi-Preis des VDZI verliehen.
Der renommierte Nachwuchspreis prämiert die besten Arbeiten der drei Gruppen des 2., 3. und 4. Ausbildungsjahres.

(cg) – Monika Dreesen-Wurch, Schirmherrin des Gysi-Preises und stellvertretende Obermeisterin der Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein, begrüßte die Gäste im Europa-Saal der Kölner Messe. 52 Teilnehmer reichten in diesem Jahr ihre Arbeiten beim VDZI ein.

Alle Teilnehmer und Gewinner des Gysi-Preises 2015.

Stolz beglückwünschte auch Klaus Bartsch, Obermeister der Zahntechniker-Innung Köln und Vorstand im VDZI, die Preisträger mit den Worten „Das Können kennt keine Grenzen". Ebenso motivierend sprach Dr. Diether Reusch, DGÄZ, im Festvortrag zu den Anwesenden: „Macht weiter so!" waren seine Worte an die jungen Zahntechniker.

Im zweiten Ausbildungsjahr wurden diesmal Somrutai Kasemsookpaisarn (Preidl Dental Technik GmbH/Heilbronn) mit der Bronzemedaille sowie Lena Rosenbaum (Zahntechnik V. Hamm GmbH/Meschede) mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Den ersten Platz sicherte sich Vanessa Grüner (Giesa Dentaltechnik/Weiden).

Den dritten Platz im dritten Ausbildungsjahr belegte Stephanie Trenkelbach (Rißmann Zahntechnik GmbH/Jessen [Elster]), während Ramona Mesarosch (Hans-Peter Marosch Meisterlabor für Zahntechnik/Wangen) den zweiten Platz belegte. Mit der Goldmedaille des Jahrganges wurde Alessia-Sofia Lange (Dentale Technik Ronald Lange/Bous) prämiert. Der Drittplatzierte des vierten Ausbildungsjahres ist in diesem Jahr Nurcan Özkan (Dental-Technik Freiseis GmbH/Schorndorf). Kit Chan Lam (Dentale Technik Ronald Lange/Bous) gewann die Silbermedaille der Gruppe und mit der Goldmedaille prämierten die Preisrichter die Arbeit von Dominic Groß (Dentale Technik Ronald Lange/Bous).

Auch 2015 war es für die Experten in der Jury wieder eine Herausforderung, aus den eingereichten Arbeiten die fachlich besten auszuwählen.

„Der Abstand bei den Erstplatzierten war wie in den vergangenen Jahren sehr gering. Kriterien für unsere Bewertung waren die individuelle Passgenauigkeit, die Funktion, die Ästhetik, aber auch die fachlich korrekte Umsetzung der geforderten, an der Ausbildungsordnung orientierten Aufgabe", so die Jury-Vorsitzende Monika Dreesen-Wurch über die Vergabe der Gold-, Silber- und Bronzemedaillen. ZT

Die Gewinner des Gysi-Preises 2015.

Blick ins Podium.

Wenn der Schreibtisch zum Mittagstisch wird

Drei von zehn der deutschen Befragten arbeiten in der Mittagspause durch.

© Digital Storm

Pausenzeit ist Erholungszeit. Bei einer Tagesarbeitszeit von sechs bis neun Stunden haben Angestellte Anspruch auf mindestens eine halbe Stunde Mittagspause, so schreibt es § 4 des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) vor. Doch wie verbringen deutsche Arbeitnehmer ihre Mittagspause wirklich? Monster macht den Realitäts-Check: Die Ergebnisse der Online-Umfrage zeigen, dass nur ein Drittel der deutschen Teilnehmer außer Haus isst. Auf der anderen Seite geben vier von zehn der 274 Befragten an, den Arbeitsplatz nicht zu verlassen, da sie die Pausenzeit am Schreibtisch verbringen, um private Angelegenheiten zu erledigen. Ein weiteres Drittel gibt sogar an, in der Mittagspause durchzuarbeiten, teils bei einer Mahlzeit (15 Prozent), teils auch ganz ohne Mittagessen (16 Prozent). „Pausen sind ein wichtiger Teil des Arbeitsalltags. Die Zeit kann genutzt werden, um eine Mahlzeit zu sich zu nehmen und sich einen Moment Ruhe zu gönnen", erklärt Bernd Kraft, Vice President General Manager Central Europe bei Monster. „Die Gründe dafür sind essenziell – Pausen dienen der Erholung und der Gewährleistung einer hohen Leistungsfähigkeit während der Arbeitszeit. Die Nichteinhaltung der gesetzlichen Pausenregelung kann zu erheblichem Konzentrationsverlust führen und letztendlich das Burn-out-Risiko erhöhen." ZT

Quelle: ots, Monster Worldwide Deutschland GmbH

Die Innung Köln im April

Mitgliederversammlung mit Uwe Koch und Fortsetzung des Management-Workshops.

Nach dem Motto „Wir bringen es auf den Punkt!" ist die Mitgliederversammlung am 29. April 2015 mit einem festen Zeitrahmen von 17 bis 19 Uhr in einem neuen kompakten Format gestaltet. Durch eine stringente Moderation werden notwendige Regularien so knapp wie möglich und so umfangreich wie nötig abgehandelt. Hauptredner wird der Abrechnungsexperte Uwe Koch sein. Seine Themen sind „aktuelle Tipps und Tricks rund um die Abrechnung" und „Motivation für eine selbstbewusste Rechnungsstellung". Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Austausch miteinander. Die Mitgliederversammlung findet in der Kreishandwerkerschaft St. Augustin statt.

„Motiviert lernen" ist Thema des Workshops am 18. April 2015. Das Innungsmitglied Gerhard Hübler richtet sich mit seinem Angebot an Auszubildende. Er zeigt auf, wie motiviertes Lernen funktionieren kann und wie junge Zahntechniker in die Verantwortungen des Berufes hineinwachsen können.

Das Veranstaltungsangebot der ZIK wird im Monat April 2015 abgerundet mit der Fortsetzung der erfolgreichen Workshop-Reihe mit Managementkursen. Thema am 22. April 2015 ist „Gesprächsführung in schwierigen Mitarbeiter- und Kundengesprächen". Dieser Workshop hat einen hohen Trainingsanteil, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber aktiv werden. Trainer ist Dipl.-Betriebswirt (FH) Hans-Gerd Hebinck.

Nach „Das Labor positionieren" mit Peter Foth und „Zeitmanagement" mit Pia Fohrer ist dies bereits der dritte Workshop aus der Reihe Labormanagement in diesem Jahr. Neben der Geschäftsstelle als Ort des Geschehens können Workshops und Seminare jetzt auch in den neuen Räumen des Post Direkt Marketing Center im Technologiepark Köln angeboten werden.

Informationen zu allen Veranstaltungen sind über die Internetseiten der ZIK (www.zik.de), auf Facebook (zahntechniker.in.kommunikation.zik) oder telefonisch unter 0221 503044 bei der Geschäftsstelle erhältlich. ZT

Quelle: Zahntechniker-Innung Köln

12 NEUE FRONTZAHNFORMEN
Chic & Dynamic

Herausragend
ästhetisch.

Genios®

Die erfolgreiche High-End Zahnlinie Genios besticht durch brillante Ästhetik und vollkommene Form.

Durch die Ergänzung mit den neuen Zahnformen „Chic“ und „Dynamic“ als weiche und abrasive Variante erhalten Sie ein perfekt abgestimmtes Sortiment, das höchsten Ansprüchen gerecht wird.

www.dentsply-degudent.de

DENTSPLY

Freisprechung im hohen Norden

Zahntechniker-Innung HSH feierte am 28. Februar in Neumünster 57 Abschlüsse.

Die feierliche Ehrung von 57 erfolgreichen Auszubildenden durch die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein (ZI HSH) fand mit ca. 400 Gästen in der Stadthalle Neumünster statt. Die Gesellinnen und Gesellen wurden vom Obermeister Thomas Breitenbach zur bestandenen Prüfung beglückwünscht und offiziell entsprechend der handwerklichen Tradition freigesprochen.
Bei der Gesamtnote erreichten sieben Prüflinge ein „gut“, 29 schnitten „befriedigend“ und 21 „ausreichend“ ab. Neun Auszubildende haben die Gesellenprüfung leider nicht bestanden. Besonders erfreulich waren in diesem Winter die drei mit „sehr gut“ und 13 mit „gut“ bewerteten Arbeiten in der Fertigkeitsprüfung. Herr Breitenbach betonte, dass die Prüflinge mit einem Handwerksberuf eine gute Entscheidung getroffen hätten. Das Handwerk ist mit ca. fünf Millionen Beschäftigten der größte Arbeitgeber in Deutschland, und es werden vor allem echte Werte und nicht nur virtuelle geschaffen. Trotzdem müssten sich auch die Zahntechniker immer mehr und immer wieder mit der fortschreitenden Digitalisierung des Berufes auseinandersetzen.
Frau Monika Dreesen-Wurch, stellvertretende Obermeisterin und Koordinatorin der Prüfungsausschüsse, freute sich mit den erfolgreichen Prüflingen, wies aber darauf hin, dass die Ausbildung „erst der Anfang“ war. Sie appellierte, die Weiterbildungsangebote der Innung oder anderer Institutionen anzunehmen und sich vor allem regelmäßig fortzubilden. Die Arbeitgeber rief sie auf, ihren Mitarbeitern auch die Teilnahme an Fort-und Weiterbildungen zu ermöglichen.
Die beiden Leiter der zuständigen Berufsschulen in Hamburg (G15) und Schleswig-Holstein (Landesberufsschule für Zahntechnik, Neumünster), StR Jörg Beller und OStR Wolf-Ekkehard Schmidt verabschiedeten „ihre“ ehemaligen Schüler/-innen mit ermunternden Worten und wünschten ihnen viel Erfolg auf ihrem beruflichen und privaten Lebensweg.
Die Gesellenbriefe wurden von Frau Dreesen-Wurch, Herrn Breitenbach, Herrn Beller und Herrn Schmidt überreicht. Im Anschluss lud die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein alle Gäste zu einem kalten Büfett und einem Glas Sekt oder alkoholfreien Getränken ein.

Für ihre guten Leistungen wurden ausgezeichnet

Carmen Haar (Dentallabor LMZ GmbH, Ratzeburg), Miriam Berthold (Dentallabor Regina Szymanski GmbH, Lauenburg), Alexander Reimer (Dental-Labor Suraschek GmbH, Hamburg), Katharina Tiede (Kruse & Mordhorst Zahntechnik GmbH, Hamburg), Nora Lissowski (Thoma Voigt Dentaltechnik GmbH, Eutin), Jasmin Busse (H & R Dentaltechnik GmbH, Hamburg), Alina Dieckmann (Kotschmar Zahntechnik GmbH, Eckernförde), Maraike Jürgensen (Labor Marr GmbH, Flensburg). ZT

Quelle: Zahntechniker-Innung-Hamburg und Schleswig-Holstein

„Ziel erreicht!“

Gesellenfreisprechung in Berlin-Brandenburg.

V.l.n.r.: Lisa Schollbach, Theresa Schellhase, Anne Gerska, Janine Taube, Erwin Behrend.

Zur feierlichen Freisprechung der Jung-Gesellen im Zahntechniker-Handwerk hatte die Innung Berlin-Brandenburg am 27. Februar traditionell in die Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin eingeladen. Beinahe 400 Gäste waren gekommen, um das große Ereignis zu feiern. Hatten doch 77 Prüflinge der Winterprüfung 2015 sowie 14 Teilnehmer der Sommerprüfung 2014 – wie der mit großer Begeisterung aufgenommene Prüfungsfilm titelte – „ihr Ziel erreicht“: nämlich die Gesellenprüfung im Zahntechniker-Handwerk zu bestehen.
Festredner Ulrich Wiegand, Geschäftsführer der HWK Berlin, würdigte in seiner Ansprache die jetzt nach Abschluss ihrer Ausbildung mit einem hohen Maß an Fachwissen ausgestatteten Jung-Gesellen und appellierte, dass Zahngesundheit nur mit Qualität und Kompetenz zu bewerkstelligen sei.
Mit einem klassischen „Freispruch“ entband Landesinnungsmeister Rainer Struck die ehemaligen Auszubildenden von ihren im Lehrverhältnis eingegangenen Verpflichtungen und entließ sie in den Gesellenstand.
Bevor die Gesellenbriefe durch Innungs-Geschäftsführerin Judith Behra feierlich übergeben wurden, nahmen Ehrenobermeister Karlfried Hesse sowie Landeslehrlingswart Erwin Behrend die Ehrungen vor.
Die besten Ergebnisse der Gesellenprüfung Winter 2015 erzielten: Lisa Schollbach (Annette Grafenstein Zahntechnik, Berlin), Theresa Schellhase (Ruppin Zahntechnik GmbH, Neuruppin), Anne Gerska (Mühe Dentallabor GmbH, Cottbus), Janine Taube (Lorenz Dental Schwedt GmbH & Co. KG, Schwedt).
Für ihren steten Einsatz und ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungsausschuss der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg wurden Olaf Berndt (Prenzlauer Berg Dental-Technik GmbH, Berlin), Sabine Urban (Potsdamer Dentallabor GmbH) sowie Petra Krause (OSZ „Johanna Just“, Potsdam) stellvertretend für alle sich engagierenden Prüfer ausgezeichnet. Besonderer Dank galt in diesem Zusammenhang auch Rainer Olejnik, der seit 20 Jahren fachmännisch und sozialkompetent die Prüfungsaufsicht führt. ZT

Quelle: Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg

42 neue Gesellinnen und Gesellen in Arnsberg und Münster

Am 7. März 2015 fand im Handwerkskammer-Bildungszentrum Münster die feierliche Lossprechung statt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Uwe Bußmeier, Obermeister der Zahntechniker-Innung Münster, der unter Einbindung der Gäste für eine gleichermaßen lebendige und festliche Atmosphäre im Saal sorgte. Das Grußwort der ehemaligen Auszubildenden sprachen in diesem Jahr Joyce Herden und Oliver Quinkenstein.
Neben dem Dank an die Ausbildungsbetriebe, Lehrer und Eltern stand auch der Rückblick auf 3,5 Jahre Ausbildung im Fokus der Rede. So wurde mancher Spruch der Ausbilder mit einem humorvollen Augenzwinkern kommentiert: „Lehrjahre sind eben keine Herrenjahre.“
Auch Oberstudiendirektor Dr. Eugen Rühl, Schulleiter des Hans-Böckler-Berufskolleg in Haltern, richtete sich mit einem Grußwort an die jungen Gesellinnen und Gesellen. Im Anschluss an seine Worte nutzte Uwe Bußmeier die Gelegenheit, um Dr. Rühl anlässlich seines bevorstehenden Ruhestands herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit zu danken und ihm für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Die vier Prüfungsbesten mit OM Bußmeier: (v.l.n.r.) Annette Mendel (Labor Adam, Beckum), Joyce Herden (Labor Johannes F. Schneider, Gelsenkirchen), Franziska Finke (Janovsky & Möllenbeck, Borken) und Liane Krons (Labor Lorra, Gelsenkirchen).

„Seien Sie im Jetzt und Hier und konzentrieren Sie sich immer voll und ganz auf das, was Sie gerade tun und Sie werden Erfolg haben!“, so der Obermeister Uwe Bußmeier in seiner Rede an die ehemaligen Auszubildenden. Und noch einen guten Rat hatte er: „Das Zahntechniker-Handwerk ist so vielschichtig, hat Ihnen so viel zu bieten – diese Ausbildung ist nur ein Grundstein, den Sie gelegt haben. Nun stehen Ihnen alle Wege offen, bilden Sie sich weiter, lernen Sie weiter, nutzen Sie die Chancen unseres Handwerks für Ihre Zukunft!“
Vor der Ausgabe der Gesellenbriefe erfolgte die Ehrung der vier Prüfungsbesten Joyce Herden (Labor Johannes F. Schneider, Gelsenkirchen), Liane Krons (Labor Lorra, Gelsenkirchen), Franziska Finke (Janovsky & Möllenbeck, Borken) und Annette Mendel (Labor Adam, Beckum) durch Obermeister Bußmeier, der seine große Anerkennung aussprach und herzlich gratulierte.
Musikalisch begleitet wurde die Lossprechungsfeier wieder einmal von dem Duo 2forU, Martin Speight und Katrin Mander. Die beiden Münsteraner Musiker haben mit souligen Interpretationen von aktuellen Hits am Flügel und am Mikrofon für ausgezeichnete Unterhaltung gesorgt. ZT

Quelle: Zahntechniker-Innung im Reg.-Bez. Arnsberg

Zirkonzahn®

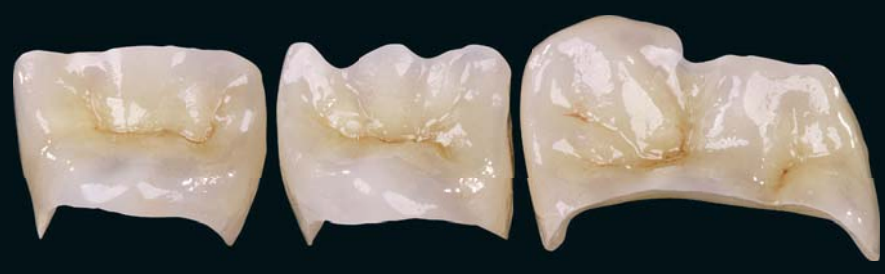
zirkonzahn-education.com

THE PRETTAU® ANTERIOR *Art*

Folge uns und wir bilden dich zum Besten in deiner Stadt

NEW! Der Prettau® Anterior-Kurs

Erfahren Sie alles Wissenswerte zum Einsatz, zur Bearbeitung und zur Charakterisierung von Prettau® Anterior



Zirkonzahn Worldwide *– Südtirol – T +39 0474 066 680 – info@zirkonzahn.com – www.zirkonzahn.com*

Zirkonzahn Deutschland *– 73491 Neuler – T +49 7961 933990 – info@zirkonzahn.de – www.zirkonzahn.com*